

# Prof. Dr. Wolfgang Buchalla steht als neuer Präsident an der Spitze der DGR<sup>2</sup>Z

Sein Vorgänger Prof. Dr. Christian Hannig hat die DGR<sup>2</sup>Z seit Gründung aufgebaut und geprägt/Andere Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt



Auf ihrer Mitgliederversammlung hat die Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR<sup>2</sup>Z) einen neuen Präsidenten gewählt. Prof. Dr. Wolfgang Buchalla aus Regensburg wird von nun an die Geschicke der DGR<sup>2</sup>Z leiten. Er übernimmt das Amt von Prof. Dr. Christian Hannig aus Dresden, der in zwei Amtsperioden die Gesellschaft seit ihrer Gründung aufgebaut und maßgeblich geprägt hat. Die anderen Vorstandsmitglieder der DGR<sup>2</sup>Z wurden im Amt bestätigt.

Die engagierte Arbeit von Prof. Hannig basierte auf zwei wesentlichen Säulen. Eine davon ist die Etablierung von regelmäßigen Tagungen zu den Themen der restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung. Prof. Hannig war es immer ein Anliegen, durch kostengünstige Fortbildungsveranstaltungen hochwertiges und wissenschaftlich fundiertes Wissen praxisnah zu vermitteln, zuletzt auf der erfolgreichen Tagung der DGR<sup>2</sup>Z zum Thema „Postendodontische Restaurationen“ in Frankfurt am Main.



**Abbildung 1** Prof. Dr. Wolfgang Buchalla,  
Präsident der DGR<sup>2</sup>Z (Abb. 1: UKR)

Die zweite Säule schaffte Prof. Hannig durch den Aufbau eines umfangreichen Programms zur Forschungsförderung. Gemeinsam mit den Partnern der DGR<sup>2</sup>Z, GC und Heraeus Kulzer ist es gelungen, wissenschaftliche Arbeit zu den Kernthe-

men der DGR<sup>2</sup>Z durch die Ausschreibung von Wissenschaftspreisen und die Auflegung von Forschungsfonds finanziell zu unterstützen. Allein in diesem Jahr konnten sechs Arbeiten mit insgesamt 31.000 Euro gefördert werden.

Prof. Buchalla wird als neuer Präsident der DGR<sup>2</sup>Z die Arbeit von Prof. Hannig kontinuierlich fortsetzen. Ein Schwerpunkt wird für ihn sein, die Bedeutung der restaurativen Zahnerhaltung in der zahnärztlichen Behandlungspraxis unter besonderer Berücksichtigung einer minimalinvasiven und substanzschonenden Therapie hervorzuheben und gleichzeitig regenerative Verfahren, die heute bereits praxisreif sind, und deren Weiterentwicklung zu fördern. DZZ

#### Korrespondenzadresse

DGR<sup>2</sup>Z Deutsche Gesellschaft für  
Restaurative und Regenerative Zahn-  
erhaltung; Postfach 80 01 48  
65901 Frankfurt am Main  
info@dgz-online.de; www.dgz-online.de